

# Wo die Bürger anpacken können...

## Shuttle-Tour zu vielen sozialen Einrichtungen

Innenstadt (eric).

„Wir freuen uns, dass die erste Shuttle-Tour in diesem Jahr gleich ‚ausverkauft‘ ist“, begrüßte Erwin Schletterer, Geschäftsführer der Brücke und Conferencier während der vierstündigen Reise zu sechs sozialen Einrichtungen im Zentrum der Stadt, mit Sozialreferent Dr. Konrad Hummel am Dienstagabend seine Gäste. 40 Personen fasste der Bus, den die „Freunde der Augsburgers Straßenbahn e.V.“ bereitgestellt hatten – und er war restlos belegt. Ein erfreulich großes Interesse am bürgerschaftlichen Engagement, das eine wichtige Stütze für ein lebenswertes Augsburg darstellt.

Im letzten Jahr aus der Taufe gehoben, sind die Shuttle-Touren auch heuer in vier Regionen unterteilt, um der Vielfalt sozialer Einrichtungen gerecht zu werden. Sinn der Shuttle-Touren ist es, Interessenten einen Überblick zu geben über die Möglichkeiten, sich in Augsburg sozial zu engagieren. Zwar beteiligt sich über ein Drittel der Augsburgers Bevölkerung bereits ehrenamtlich, doch gibt es immer noch viele Initiativen, die weitere helfende Hände gut gebrauchen können.

Den Auftakt der vom „Freiwilligen-Zentrum“ und dem „Bündnis für Augsburg“ initiierten Touren bildete die Shuttle-Tour zur Stadtregion Mitte. Sechs Einrichtungen, bei denen ehrenamtliches Engagement eine wichtige Rolle spielt, empfingen ihre Gäste für jeweils 30 Minuten mit einer Menge interessanter Informationen.

Erste Station bildete der Verein „Tür an Tür – miteinander leben und wohnen e.V.“, eine Einrichtung, die sich um das Engagement von und mit Migranten kümmert und für seine Projekte „empowerMi“ und „Qualifizierung und Integration für Flüchtlinge (QuIF)“ warb.



Margot Laun (rechts) stellte das Projekt Tür an Tür vor, Roswitha Kugelmann (oben) arbeitet seit zehn Jahren bei contact. Bilder: eric

Danach stand der Besuch von „contact in Augsburg e.V.“ in der Friedberger Straße auf dem Programm. „contact“ bietet in drei Märkten günstige Second-hand-Ware und schafft Arbeitsplätze für sozial Notleidende. Es folgten „Tipp“ des Stadtjugendrings Augsburg, der die Besucher mit Informationen rund um die Jugendarbeit versorgte, und die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie. Vorletzte Station war das Altenheim St. Afra des SkF (Sozialdienst katholischer Frauen) Augsburg, bevor es zum Sitz des „Freiwilligen-Zentrum“ in den Bürgertreff ging.

Drei weitere Shuttle-Touren werden am 25. Oktober die Stadtregion Ost, am 8. November die Stadtregion Süd und am 15. November die Stadtregion Nord-West abdecken. Der Bus wird die Interessierten um 18 Uhr in der Kleinen Bahnhofstraße empfangen.

Anmeldungen und Informationen im Freiwilligen-Zentrum unter der Telefonnummer 0821/450422.

